

[PDF] Die sprachlose Jugendkultur Techno: Ein Gegenentwurf zum Rationalismus

# Die sprachlose Jugendkultur Techno: Ein Gegenentwurf zum Rationalismus

Von Michael Fuchs

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #2236047 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-07Abmessungen: 8.66 x .30b x 5.911, Einband: Taschenbuch132 Seiten | File size: 71.Mb

**Von Michael Fuchs : Die sprachlose Jugendkultur Techno: Ein Gegenentwurf zum Rationalismus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die sprachlose Jugendkultur Techno: Ein Gegenentwurf zum Rationalismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur fr Akademiker!Von Hamilton Kent"In Anspielung an Georg Bchner frisst nicht die Revolution ihre eigenen Kinder, sondern domestiziert die hegemoniale Kultur erfolgreich ihre widerspenstigen Kinder, indem sie deren

revolutionäre Ausbrüche kommerziell vereinnahmt." So schreibt der Autor Michael Fuchs zum Thema "Subkultur Techno". Das Buch behandelt - auf Grundlage einer Vielzahl sozialwissenschaftlicher Theorien - die Entstehung des Techno aus gesellschaftshistorischer, soziokultureller und musikalischer Perspektive, ihre Funktion in der jugendlichen Gesellschaft und die völlig eigenen Riten, die ihr inhärent sind. Das soziale Phänomen Techno wird dabei erklärt und eingeordnet. Schwere Kost, könnte man meinen, doch Fuchs' flüssiger, pointierter Stil macht diese gründlich recherchierte wissenschaftliche Arbeit für mich ohne weiteres auch zur angenehmen Freizeitlektüre. Die Hochstilisierung des DJs als spezialisierter Magier in der Techno-Gemeinde ist dabei nur ein Beispiel für den frischen Umgang mit der Materie und die vielen Parallelen zwischen den verschiedenen Kulturphänomenen, die Fuchs aufdeckt. Dabei dringt er, Schritt für Schritt, in die mitunter befremdliche Einzigartigkeit der Techno-Bewegung vor, die sich vor allem in einem zeigt: der Sprach- und Orientierungslosigkeit einer Generation gegenüber dem modernen Rationalismus. "Die sprachlose Jugendkultur Techno" ist ein wissenschaftliches Werk, das hält, was der Klappentext verspricht - es behandelt nicht allein die Phänomene einer Jugendbewegung, sondern betrachtet und analysiert sie aus dem Blickwinkel verschiedenster Theorien und Interpretationsansätze. Das Buch eignet sich ohne weiteres als Grundlage für eine tiefgehende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesem Thema. Die große Überraschung für mich war allerdings tatsächlich der hohe Unterhaltungswert, insbesondere in der musikalischen Zeitreise, die der Autor mit dem Leser auf der Suche nach den Ursprüngen und Einflussfaktoren des Techno unternimmt. Rundum ein gelungenes Buch ganz und gar nicht nur für Akademiker, sondern für jeden mit einem Interesse an Jugendbewegungen, Musik und Sozialkultur! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Jugend vertrauen... Von S.A.W. Die Jugendkultur nimmt die Kultur der Zukunft vorweg, darum erscheint sie in der Gegenwart so deplaziert. In den fünfziger Jahren erschien es verlockend, zu Schlagzeug und Gitarre zu greifen und dazu die Hüften zu verrenken. Allein, Elvis Presley, Beatles und Konsorten wurden damit reich. In den sechziger Jahren schimpften unsere Professoren über faule Schüler, die lieber Tennis und Fußball spielten als Vokabel zu pauken. Auch die Sportprofis wurden allesamt reicher als die Vorzugsschüler. In den neunziger Jahren waren die Eltern der Computerkids vom Untergang des Abendlandes überzeugt. Allein Steve Jobs, Mark Zuckerberg und Bill Gates sind die neuen Superreichen trotz abgebrochenem Studium. Zerschlagen wir uns nicht den Kopf, was aus unseren Kindern wird. Das können wir uns heute sowieso nicht vorstellen. Selbst wenn, kommt es anders, als man denkt. Dennoch können wir in die Zukunft der Kinder vertrauen. Statt keine Zukunft haben die nämlich eine großartige Zukunft vor sich. Und die werden sie meistern, allen Unkenrufen, Bildungshindernissen und Pensionszahlungen zum Trotz. siehe auch Das Glück der Kinder: Wie Erziehung gelingt

Kurzbeschreibung Inhaltlich unveränderte Neuauflage. Durch Leistungsdruck, Effizienz und ein hohes Maß an Disziplin zeichnet sich unsere Gesellschaft heute aus. Gerade Jugendlichen scheint es schwer zu fallen, sich in einer solchen Kultur zurechtzufinden. Ihre Bedürfnisse nach unmittelbarem Genuss, Glück und Selbstverwirklichung führen zu Spannungsverhältnissen. Andererseits verlagert sich der Eintritt ins Erwachsensein als Phase ökonomischer Unabhängigkeit und sozialer Verantwortungserlebnisse nach hinten: Die Ausübung eines festen Berufs, der Auszug aus dem Elternhaus oder die Gründung einer Familie finden immer später statt. Der Autor Michael Fuchs sieht in der Jugendkultur Techno einen Lebensentwurf, in dem sich diese beiden Entwicklungen wieder finden: Techno hilft, aus der rationalen Welt zu flüchten und Techno verpflichtet zu nichts. Der unverbindliche Spaß steht an erster Stelle. Deshalb entfaltet Techno seinen oppositionellen Charakter nicht in Botschaften oder Protesten, sondern vor allem im Lebensstil der Teilnehmer und in der Sprachlosigkeit der Musik. Hier setzt dieses Buch an. Es reflektiert die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen Techno entstehen konnte und es zeigt auf, wie diese Subkultur zu einer Massenbewegung wurde. Das Buch richtet sich deshalb an Geisteswissenschaftler und an alle, die mehr über Techno und Jugendkulturen erfahren wollen als die bloße Beschreibung der Phänomene. über den Autor und weitere Mitwirkende M.A. Studium der Medien-, Politik- und Sozialwissenschaften an der Dsseldorf Heinrich-Heine-Universität. Marken- und strategischer Kommunikationsberater bei Deekeling Arndt Advisors in Communications, Dsseldorf.